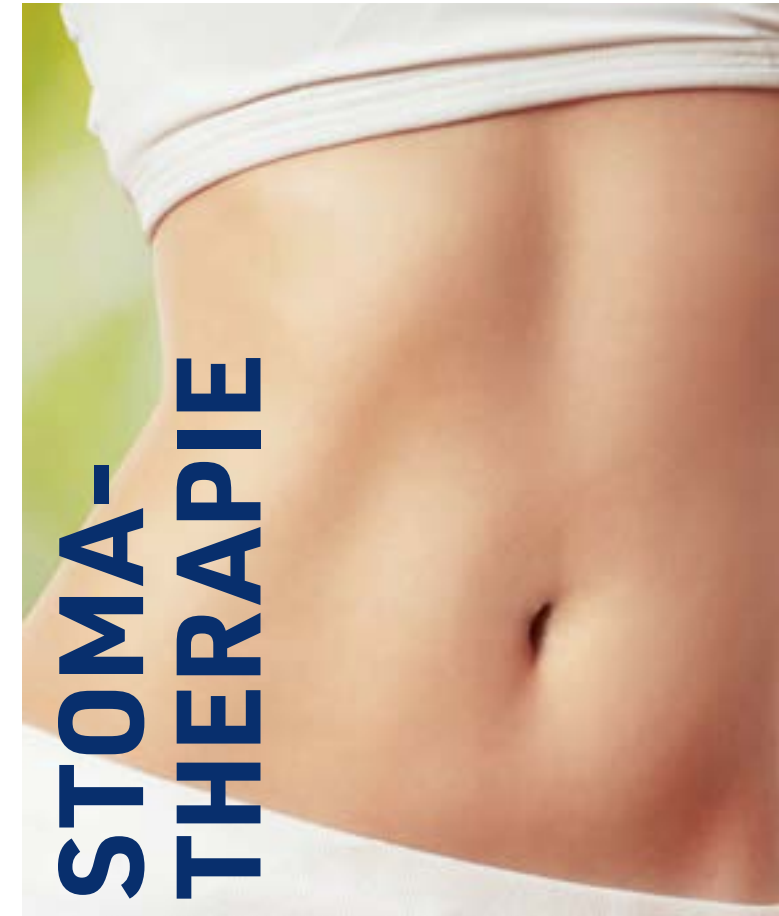


Stomasprechstunde

Chirurgische Ambulanz, EG

nach Vereinbarung,
nach telefonischer Anmeldung
unter 07541 96-1301

Selbsthilfegruppe
Deutsche ILCO e.V.
E-Mail: info@ilco.de
www.ilco.de



Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Angehörige,

in Deutschland leben zirka 120.000 Stomaträger, als Menschen mit einem künstlichen Blasen- und/oder Darmausgang. Die Gründe für die Anlage dieses künstlichen Ausgangs sind sehr vielfältig. Wegen einer Darmerkrankung sind Sie in unserer Abteilung stationär aufgenommen worden. Sie haben eine Erkrankung, die nur durch einen operativen Eingriff geheilt werden kann. Es ist unumgänglich, dass man bei Ihnen ein vorübergehendes oder endgültiges Stoma anlegen muss. Voraussetzung für die problemlose Versorgung des Stomas ist die korrekte Anlage während der Operation. Als Stomatherapeutin möchte ich Sie genau darüber aufklären, wie Sie mit dem Stoma Ihr Leben gestalten können.

Mein Name ist **Katja Kalbitz**, ich bin seit vielen Jahren Krankenschwester im Zentrum für Operative Medizin des Klinikum Friedrichshafen (Bauch-Visceral-Adipositaschirurgie) und habe eine Zusatzausbildung zur Pflegeexpertin Stoma, Wunde und Inkontinenz erfolgreich absolviert. Ich freue mich Sie während Ihres Aufenthaltes in unserem Hause zu betreuen, zu beraten und auch darüber hinaus mit meiner Erfahrung und meinen Kenntnissen im Bereich der Stomatherapie unterstützen zu dürfen.

Beruhigen und abschließen möchte ich mit dem Satz:

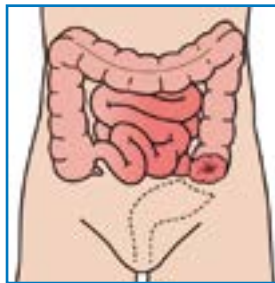
**„Mit dem Stoma kann man leben,
mit der Krankheit nicht.“**

Die Stomatherapie

Was ist ein Stoma?

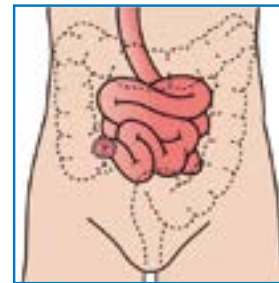
Als Stoma oder künstlicher Darmausgang werden operativ angelegte offene Verbindungen zwischen einem inneren Hohlorgan und der äußeren Haut bezeichnet. Sie dienen dazu Stuhl oder Harn auszuleiten.

Welche Stomaarten gibt es?



Colostoma

Dickdarmausgang
Endständig oder doppelläufig



Ileostomie

Dünndarmausgang
Endständig oder doppelläufig



Urostomie

Harnausgang
1 Nieren
2 Harnleiter
3 Teilstück des Dünndarms
4 Bauchdecke

Wir bieten an

- >> Informationsgespräch vor der Operation
- >> Markierung der Stelle, an der das Stoma angelegt werden soll
- >> Aufklärung über die Stomaversorgung und die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten
- >> Regelmäßige Kontrolle des Stomas
- >> Versorgungswechsel mit Anleitung (Miteinbeziehung von Angehörigen möglich)
- >> Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen
- >> Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen wie Sozialdienst, Ernährungsberatung, etc.
- >> Zusammenarbeit mit Nachversorgern
- >> Individuelle Beratung, Tipps für den Alltag wie z. B. Beruf, Freizeit, Kleidung, Urlaub, Sexualität

Ihr Ansprechpartner vor Ort



Katja Kalbitz

Examierte Krankenschwester
Pflegeexpertin Stoma und Inkontinenz